Zeitschrift: Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 39 (1943)

Artikel: Gesellschaft zur Förderung des Walserhauses Gurin
Autor: Teobaldi, A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-595135

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deutschschweizerischer Schulverein Zürich

Nachdem wir letztes Jahr über die Geschichte des Schulvereins bis zum fünfzigsten Examen und Rücktritt des Lehrers Herrn Seraphin Sartori in Bosco-Gurin ausführlich berichtet haben, können wir uns diesmal kurz fassen. Der Schulverein und „seine" Schule befinden sich in einer Uebergangszeit. Der Verein war am Ende seiner Mittel angelangt und mußte zuerst wieder neue sammeln; er konnte die Schule in Gurin im letzten Jahre wirklich „nur moralisch" unterstützen. Künftig werden wir aber wieder mehr leisten können und dem Deutschunterricht beistehen mit Veranschaulichungsmitteln und Beiträgen zur Schulbücherei. Auch werden wir die Schule jedes Jahr von unserm Vorstandsmitglied Herrn Eckstein, dem Vorsteher des zürcherischen Kinderheims Rivapiana in Minusio, einem Fachmann also, besuchen lassen.

Die Schule selbst ist nun also zu einem neuen Lehr- und Stundenplan übergegangen, in dem das Deutsche Pflichtfach geworden ist. Zwar wird der ordentliche Unterricht immer noch — im Widerspruch zu Einsicht und Erfahrung, lediglich nach dem Buchstaben des kantonalen Schulgesetzes — italienisch erteilt und nicht auf die deutsche Muttersprache aufgebaut; aber es wird doch täglich eine besondere Stunde deutscher Unterricht gegeben, und zwar vom Lehrer der Gemeindeschule, was natürlich einen engern Zusammenhang mit dem übrigen Unterricht erlaubt. In der ersten Klasse benützen die Kinder die von Hans Tomamichel hübsch und geschickt bebilderte Fibel des Kantons Schwyz, von der zweiten Klasse an die zürcherischen Lesebücher, die die stadtzürcherische Schulmaterialverwaltung geschenkt hat. Der Lehrer, Herr Felix Sartori, bemüht sich eifrig und mit Erfolg, die Schüler auch im Deutschen zu fördern. Ohne die Verdienste seines Vorgängers irgendwie schmälern zu wollen, darf man wohl sagen, daß der Lehrerwechsel wie so oft auch hier eine wohltätige Erfrischung gebracht hat. Wir dürfen also der Entwicklung getrost entgegenblicken.

Der Schriftführer: Dr. Steiger.

Gesellschaft zur Förderung des Walserhauses Gurin

Die Gesellschaft hat im Jahre 1943 ihre stille Arbeit für die kleine Walserkolonie im Tessin weitergeführt. Das für uns wichtigste Ereignis, die Sicherung der deutschsprachigen Schule, haben wir bereits letztes Jahr kurz erwähnt. Nunmehr ist die Regelung endgültig festgelegt, und zwar so, daß der Staat, also der Kanton Tessin, die Kosten für diesen muttersprachlichen Unterricht ganz übernimmt. Daneben bleibt selbstverständlich die Schule auch weiterhin in der Hauptsache italienisch, da das Italienische für den Verkehr mit dem übrigen Tessin unentbehrlich ist.

Wir sind dem Schulverein, der schon so viel für Bosco-Gurin getan hat, dankbar, daß er auch in Zukunft für die deutschen Schulbücher sorgen und sich durch Teilnahme an den Jahresschlußprüfungen um die Entwicklung der Schule weiter kümmern will.

Um den Sinn für die angestammte Art und Mundart bei den Gurinern selbst zu fördern, wurde an der Jahresversammlung 1943 die Durchführung eines Wettbewerbes beschlossen. Er stellt die Aufgabe, auf Gurinerdeutsch das Leben und die Gedankenwelt des Dorfes zu schildern. Ueber das Ergebnis dieses „Guriner Preisausschreibens" hoffen wir in der nächsten „Rundschau" berichten zu können.

Dr. A. Teobaldi.